

**(Der Oberst spricht vor der Schlacht:)**

Kameraden, im Osten der Morgen graut,  
Nun vorwärts und nicht mehr rückwärts geschaut,  
Offiziere und Mannschaft sind gleich,  
Nur ein Gedanke in uns lebt,  
Nur ein Gefühl die Brust durchbebt:  
Hoch Oesterreich!

Hat einer ein Weib oder Mädel zu Haus,  
So heule er jetzt sich ein wenig aus  
Und werde mir später nicht weich.  
Wer fällt, der fällt — wer steht, der steht.  
Die Knappen ab zu kurzem Gebet:  
Hoch Oesterreich!

Und wenn die Patronen verschossen sind,  
So dreht die Gewehre und macht geschwind  
Mit dem Kolben die Kerle gleich,  
Zum Sturm mir nach in den Feind hinein,  
Und unser Kampfruf soll immerdar sein:  
Hoch Oesterreich!

Erwin Weiß.